

## 4.4 Verkehr

### Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bestandsanalyse .....</b>	<b>2</b>
1.1	Straßenverkehrsnetz.....	4
1.2	Radwegenetz .....	5
1.3	ÖPNV .....	6
1.4	Prognose .....	7
1.5	Fazit.....	8
<b>2</b>	<b>Konzeption .....</b>	<b>9</b>
2.1	Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr .....	9
2.2	Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte .....	12
<b>3</b>	<b>Anlagen .....</b>	<b>13</b>

## 1 Bestandsanalyse

Die Verkehrsentwicklung in der Stadt Großröhrsdorf ist in den letzten Jahren, wie nahezu in allen Städten und Gemeinden der neuen Bundesländer, von einer erheblichen Zunahme des Kraftfahrzeugverkehrs geprägt. Dieser Zustand basiert zum einen auf der mit der steigenden Motorisierung verbundenen Änderung in den Verhaltensweisen der Bevölkerung und zum anderen auf den spezifischen Entwicklungen der Flächennutzung.

An den Hauptverkehrsstraßen und Knotenpunkten innerhalb der Stadt- und Ortslagen beeinträchtigt der Durchgangs- und innerörtliche Verkehr die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern und mindert die Aufenthaltsqualität im gesamten Umfeld.

Als Grundlage des Fachkonzeptes dienen Grundaussagen des Landesverkehrsplanes Sachsen 2030.

### Ziele aus dem Landesverkehrsplan Sachsen 2030

Im Juni 2019 wurde der Landesverkehrsplan Sachsen 2030 von der sächsischen Landesregierung beschlossen. Im Landesverkehrsplan sind die mittel- und langfristigen verkehrspolitischen Ziele und Handlungsschwerpunkte sowie Maßnahmenkonzeptionen für die Verkehrsinfrastruktur für den Prognosezeitraum bis 2030 festgelegt.

Zielstellung für den neuen Landesverkehrsplan ist eine zukunftsfeste und leistungsfähige Infrastruktur, die den Bedürfnissen von Bürgern und Unternehmen gerecht wird. Dabei kommt es künftig nicht nur auf den Ausbau an, sondern immer mehr auf die intelligente Vernetzung der vorhandenen Strukturen und Technologien.

### ÖPNV

Zentrale Zielstellungen für die künftige Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Freistaat Sachsen sind:

- die Sicherung der Daseinsvorsorge durch ein angemessenes ÖPNV-Angebot, insbesondere im ländlichen Raum,
- die Sicherung der Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten,
- die Gewährleistung einer bezahlbaren und barrierefreien Mobilität,
- die Nutzung von Innovationen und Potenzialen der Digitalisierung,
- die Erhöhung des Modal-Split-Anteils am Gesamtpersonenverkehr und
- die Reduzierung von Umweltbelastungen, insbesondere in den Ballungszentren.

Für Großröhrsdorf ist ab 2020 geplant, dass das bestehende ÖPNV-Netz durch einen PlusBus auf der Strecke Radeberg-Großröhrsdorf-Bischofswerda ausgebaut werden soll. PlusBus-Linien sollen werktags im Ein-Stunden-Takt verkehren und auch an den Wochenenden und Feiertagen ein nützliches Taktangebot gewährleisten.

Der sinnvolle Einsatz flexibler Bedienformen, alternativer Mobilitätskonzepte (Mitfahrgelegenheiten, Car-Sharing, Kombination Personen- und Güterbeförderung, Vereins- und Bürgerbusse, Mobilitätsangebote für spezielle Nutzergruppen) bis hin zu individuell abrufbaren Mobilitätsangeboten kann in Ergänzung zum klassischen ÖPNV einen Beitrag zur Sicherung der Mobilität, insbesondere im ländlichen Raum leisten.

### **Straßenverkehr**

Schwerpunkt des Handelns wird auf der Erhaltung und Verbesserung des bestehenden und zukünftigen Straßennetzes liegen.

Die Leistungsfähigkeit der lokalen Verkehrsnetze ist auch für die Abwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Gemeinden von großer Bedeutung.

### **Fuß- und Radwegenetz**

Ziel des Freistaats Sachsen ist es, den Alltagsverkehr und den touristischen Radverkehr als wichtige Elemente einer nachhaltigen, umweltfreundlichen, gesundheits- und erholfördernden sowie kostengünstigen Mobilität weiter zu stärken. Der Radverkehr ist Bestandteil einer integrierten Verkehrsplanung.

Dabei ist

- der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen,
- die Verkehrsinfrastruktur bedarfsorientiert vorzuhalten bzw. auszubauen,
- die Sicherheit Rad fahrender Personen im Straßenverkehr zu erhöhen und
- die Vernetzung der Verkehrssysteme Fahrrad und ÖPNV/SPNV zu verbessern,

um damit

- motorisierten Individualverkehr, insbesondere auf Kurzstrecken, zu vermeiden,
- den Wirtschaftsfaktor Radtourismus zu stärken und
- das Radfahren als Element der Gesundheitsförderung und Erholung zu stärken.

Zur Steigerung des Fußverkehrsanteils sind sichere, barrierefreie Gehwege und direkte, kurze Wegebeziehungen erforderlich. Um das Zufußgehen bequemer, sicherer und attraktiver zu machen, kommen insbesondere folgende Handlungsfelder in Betracht:

- Berücksichtigung des Zufußgehens als wichtiger Baustein eines intermodalen Verkehrssystems, insbesondere fußgängerfreundliche Zugänglichkeit, Lichtsignalsteuerung und Gestaltung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern,
- Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr durch Anreize zur aktiven Mobilität, insbesondere auf Kurzstrecken (z. B. Schrittzählerapp),
- Schaffen eines durchgehenden Infrastrukturnetzes für Fußgänger wie beim Pkw- und Radverkehr,
- sichere Gestaltung von Schulwegen,
- fußgängerfreundliche städtebauliche Gestaltung (breite und saubere Fußwege, attraktive Plätze, gute fußläufige Erreichbarkeit durch Nutzungsmischung),
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger als besonders schutzbedürftige „schwächere“ Verkehrsteilnehmer,
- weitgehende Barrierefreiheit in der Verkehrsinfrastruktur und im Personenverkehr,
- Reduzierung der Luftverschmutzung und Lärmbelastung.

Quelle: Mobilität für Sachsen - Landesverkehrsplan 2030, Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## 1.1 Straßenverkehrsnetz

Die Stadt Großröhrsdorf weist aufgrund der Anbindung an verschiedene Trassen eine gute verkehrliche Situation auf. Im Norden quert die Bundesautobahn A 4 in östlicher Richtung. Die nächstgelegenen Anschlussstellen befinden sich mit Pulsnitz im Nordwesten und Ohorn im Nordosten der Stadt außerhalb des Gemeindegebietes. Das Gewerbegebiet im Norden von Großröhrsdorf ist durch die Umgehungsstraße K 9245 an die Anschlussstelle Ohorn angebunden, das Gewerbegebiet Bretnig/Ohorn über die S 54. Die Staatsstraße S 158, welche von Radeberg durch Großröhrsdorf nach Bischofswerda verläuft, stellt die wichtigste Verbindungstrasse des Gemeindegebietes dar. Darüber hinaus verbindet die Staatsstraße S 56 die Bundesstraße 97 in Laußnitz mit der Bundesstraße 6 in Bischofswerda.

Diese werden durch ein Netz von Kreis- und Ortsverbindungsstraßen ergänzt. Unter anderem führen sie zur südlich gelegenen Bundesstraße B 6, durch welche die Anbindung an die Städte Dresden, Bischofswerda und Bautzen gegeben ist. Mit der Fertigstellung der Staatsstraße 177, die westlich des Stadtgebietes verläuft, ist die schnelle Anbindung an die Bundesautobahn A 17 bei Pirna und die A 4 nördlich Radeberg gegeben.

Der Verkehr durch Großröhrsdorf konzentriert sich auf die Ortsdurchfahrt in westöstlicher Richtung auf der S 158 (Radeberger Straße, Bandweberstraße, Hauptstraße, Bischofswerdaer Straße) sowie auf die Bretnig von Norden nach Süden querende S 56. Neben den genannten Zufahrtsstraßen führen 4 Kreisstraßen in die Stadt hinein.

Die Verkehrsdichte und -belastung auf der S 158 ist aufgrund deren Bündelungsfunktion sehr hoch. Der Siedlungsbereich wird durch Luftverunreinigungen, Luftschadstoffe sowie Treibhausgase und Lärmeinwirkungen negativ

beeinflusst. Neben der Lärmquelle der Bundesautobahn A 4 außerhalb des Siedlungsbereiches bestehen im Stadtgebiet die Lärmquellen der S 158 und der Regionalbahn RB 17409. Die S 158 verläuft nördlich des Ortsteils Kleinröhrsdorf. Eine erhöhte Verkehrskonzentration und Lärmbelastung innerhalb des Dorfes besteht nicht.

Während die Fußgänger durch das hohe Aufkommen an Fahrzeugen beeinträchtigt sind, so ist zugleich die Führung des fließenden Verkehrs innerhalb der Stadt verbesserungsfähig.

Es gibt in der Stadt Großröhrsdorf eine Vielzahl von Brücken in allen Ortsteilen (Bahnbrücken, Brücken an Staats- und Kreisstraßen, kommunale Brücken und Durchlässe an Ortsstraßen). Die Brücken weisen teilweise einen mangelhaften Bauzustand aus, Investitions- und Instandsetzungsstau ist zu verzeichnen. Die Instandsetzung und Wiederherstellung bindet größere finanzielle Budgets. Hierzu ist eine Strategie erforderlich und die Prioritäten sind festzulegen.

### **Geplante Sanierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Straßen**

#### Großröhrsdorf/Kleinröhrsdorf:

- Alte Straße
- Arnsdorfer Straße
- Breitscheidstraße
- Carl-Rosen-Straße
- Gottholdstraße
- Jahnstraße
- Joh.-Seb.-Bach-Straße
- Fußgängerbrücke Kleinröhrsdorf

#### Bretnig-Hauswalde:

- Karolinenstraße
- Röderhäuser
- Straßenbeleuchtung

### Geplante Maßnahme mit Landkreis (Kreisstraßen):

- Lichtenberger Straße, Fußweg

### Ruhender Verkehr

Parkplätze gibt es sowohl für die öffentliche Nutzung als auch für die Anwohner ausreichend. Für den Rödessaal sollen an der Brauereistraße 50 neue Stellplätze entstehen. Das öffentliche Parken soll weiterhin kostenfrei bleiben. Es soll zudem ein Parkleitsystem installiert werden, das Besuchern verfügbare Parkplätze mit Hilfe von Wegweisungsschildern anzeigt. Eine Ausweitung des Parkraumangebotes ist derzeit nicht geplant. Weil bei den zu schaffen-

den Stellplätzen bei Neubauten der Flächenbedarf oftmals auf die öffentliche Straße umgelegt wird, soll eine Stellplatzsatzung erstellt werden. Diese regelt, wie viele Stellplätze beim Neubau eines Gebäudes auf dem Grundstück oder in der Nähe davon nachgewiesen werden müssen und, falls das nicht der Fall ist, wie hoch die Ablösesumme ist.

Das Parken abseits der Parkplätze an der Autobahn im Gewerbegebiet Großröhrsdorf stellt ein großes Problem für die ansässigen Unternehmen dar. Zukünftig soll dies unterbunden werden.

### Anlage

- *Übersichtskarte: Verkehrsnetz*

## 1.2 Radwegenetz

In Großröhrsdorf sind Straßen begleitende und touristische Radwege vorhanden. Durch Großröhrsdorf und den dazugehörigen Ortsteilen Kleinröhrsdorf, Breting und Hauswalde verläuft die Regionale Hauptradroute „Röderradroute (RRR)“. Diese verläuft größtenteils auf parallel verlaufenden Nebenstraßen durch die Orte. Angrenzend an diese gibt es eine Anbindung an die Regionale Hauptradroute nach Elsterprietitz (PR). Der nördlichste Teil Kleinröhrsdorfs hat zudem eine Anbindung an die touristische Radstrecke „Berg-und-Tal-Tour“.

In Kleinröhrsdorf gibt es Radwege nordwestlich entlang der Großröhrsdorfer Straße sowie südlich parallel zur Straße nach Wallroda. In Großröhrsdorf verlaufen Straßen begleitende Radwege teilweise entlang der Pulsnitzer sowie der Bretniger Straße. In Bretnig gibt es einen ausgebauten Radweg als Verbindung des Mühlwegs und des Klinkenplatzes. Nordwestlich von Hauswalde verläuft begleitend zur Ohorner Straße ein Radweg nach Ohorn. Zusätzlich gibt es aus Großröhrsdorf und Bretnig entlang der jeweiligen Straßen Radwege in Richtung Pulsnitz.

Der Verein Westlausitz-Regionale.Wirtschaft.Leben“ e.V. hat erstmals 2011 vier thematische Radrouten als Gemeinschaftsprojekt der Kommunen der LEADER-Region Westlausitz konzipiert. Großröhrsdorf ist Teil der „Produktroute“, der „Naturerlebnisroute“ und der „Röderradroute“. Die Broschüre ist auf der Homepage des Vereins eingestellt.

Ebenso wurden vom Verein Wanderwege und Themenpfade identifiziert und sollen mit Beschilderung und Infotafeln versehen werden. In Großröhrsdorf sind das der „Sagenpfad Massenei“, der „Massenei-Rundweg“ und die „Industriekulturroute - Großröhrsdorf“. Alle Informationen dazu sind auf der Homepage der Westlausitz zu finden.

Die Erholungsmöglichkeit des Radfahrens wird vielfach von den Gästen des Camping- und Freizeitparks LuxOase genutzt.

### Anlage

- *Übersichtskarte: Wegenetz*

### 1.3 ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr wird durch regionale Busunternehmen sowie die Deutsche Bahn AG abgesichert. Großröhrsdorf und Kleinröhrsdorf verfügen jeweils über einen Bahnhof, welcher halbstündlich von der S-Bahn S 8 auf der Strecke zwischen Dresden-Kamenz angefahren wird. Die Personenbeförderung wird im Wesentlichen durch das Unternehmen „Verkehrsverbund Oberelbe (VVO)“ mithilfe verschiedener Buslinien abgedeckt.

Der Landkreis hat sein Liniennetz in den letzten Jahren gänzlich überarbeitet und neugestaltet. Dabei unterteilt sich dieses in die sogenannten Plus- und Taktbusse, welche das Hauptnetz bilden. Diese sind an der festen Vertaktung in Form von gleichen Abfahrtsminuten an den Haltestellen und kurzen Übergangsmöglichkeiten zu anderen Verkehrsmitteln (Regionallinien und Schienenverkehr) erkennbar. Ergänzend dazu wurde das Nebennetz ausgestaltet, welches u.a. dazu dient, die kleineren Örtlichkeiten an die größeren Städte anzuschließen, sowie auch den Schülerverkehr, Freizeitverkehr und natürlich auch Pendlerbeziehungen zu ermöglichen.

Kleinröhrsdorf, Großröhrsdorf, Bretnig und Hauswalde werden von der Plusbuslinie 520 (Dresden-Bischofswerda) bedient. Durch Großröhrsdorf und Bretnig fährt zudem die Buslinie 751 (Großröhrsdorf-Ohorn) und 765 (Bretnig-Pulsnitz). Großröhrsdorf, als Schulstandort und Zentrum des Rödertals, wird außerdem durch

die Linien 750 (Großröhrsdorf-Bischofswerda), 755 (Großröhrsdorf-Radeberg), 759 (Großröhrsdorf-Kamenz) und 767 (Großröhrsdorf-Wachau) angefahren. Zentraler Umsteigepunkt ist der Busbahnhof gegenüber dem Gymnasium in Großröhrsdorf.



Quelle: Tarifzonenplan, Homepage des VVO 2022



Quelle: Liniennetzplan, Homepage des VVO 2022

#### Anlage

- Übersichtskarte: ÖPNV

Linie Alt	Linie Neu	Linienweg
305	520 (Plusbus)	Dresden-Johannstadt – Radeberg – Großröhrsdorf – Bretnig – Bischofswerda
193	750	Bischofswerda – Großharthau – Seeligstadt – Großröhrsdorf
304	751	Großröhrsdorf – Bretnig – Frankenthal – Ohorn
310	755	Radeberg – Arnsdorf – Seeligstadt – Großröhrsdorf
316	759	Großröhrsdorf – Pulsnitz – Steina – Kamenz
306	765	Pulsnitz – Ohorn – Bretnig
314	767	Großröhrsdorf – Leppersdorf – Wachau

Quelle: Landratsamt Bautzen, Straßenverkehrsamt 2021

## 1.4 Elektromobilität

Das Thema der Elektromobilität spielt in der zukünftigen Stadt- und Regionalentwicklung eine immer bedeutendere Rolle. Vor allem E-Bikes gewinnen bei Menschen, denen es nicht möglich ist, lange Strecken zu fahren, immer mehr an Beliebtheit. Für Großröhrsdorf sowie weiteren Gemeinden der Westlausitz bietet sich daher die Möglichkeit, den Fahrradtourismus in dieser Hinsicht auszubauen.

## 1.5 Prognose

### Verkehr

Mit dem Ausbau der wirtschaftlichen Verflechtungen, insbesondere mit den östlichen Nachbarländern wird sich das Verkehrsaufkommen auf der Bundesautobahn A 4 erhöhen, da diese eine Transitachse zwischen Mitteldeutschland und Görlitz bis nach Breslau (Wrocław) und Krakau (Kraków) in Polen darstellt.

Die Verkehrsbelastung in Großröhrsdorf wird mindestens auf dem heutigen Niveau bleiben, mit der Ansiedlung weiterer Unternehmen wird der Pendlerverkehr zwischen Großröhrsdorf und den Nachbargemeinden sogar noch zunehmen.

### Radwegenetz

Aufgrund der wachsenden Nachfrage besteht die Notwendigkeit, das Radwegenetz auszubauen und eine Verknüpfung mit dem überörtlichen Netz herzustellen. Dies ist sowohl für den Schul- und Wirtschaftsstandort vonnöten, damit die Sicherheit der Radfahrer auf den stark befahrenen Zufahrtsstraßen zur Stadt gewährleistet ist. Zudem nimmt die Bedeutung des Radfahrens als Erholungs- und Freizeitaktivität zu und ist der fremdenverkehrlichen Entwicklung dienlich.

Ähnlich verhält es sich bei Aufladestationen für Elektroautos. Während Großstädte wie Dresden nachfragebedingt einen dichten Bestand aufweisen, sind in ländlich geprägten Regionen nur wenige E-Tankstellen vorhanden. Dabei ist gerade für Nutzer die Information über vorhandene Ladestationen relevant.

Mittlerweile gibt es in Großröhrsdorf zwei E-Ladestationen, eine im Gewerbegebiet Nord und eine auf dem Parkplatz am Rathausparkplatz.

### ÖPNV

Einerseits führt die zunehmende Motorisierung zu zurückgehenden Fahrgastzahlen. Die sich hieraus ergebende Folge ist die Ausdünnung des Angebots und längere Taktzeiten, welche wiederum zu Qualitätseinbußen und steigenden Fahrtkosten führen.

Andererseits ist der motorisierte Verkehr aufgrund der stetigen Erhöhung der Treibstoffpreise in jüngster Vergangenheit sehr kostenintensiv geworden. Diese negative Entwicklung kann eine Chance für ein Mobilitätsmanagement, welches gleiche Rechte für alle Verkehrsteilnehmer anstrebt, sein. Mit einem solchen soll die duale Struktur des überbewerteten motorisierten Individualverkehrs einerseits und des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Fußgänger- und Fahrradverkehrs andererseits überwunden werden. Notwendige Voraussetzungen dafür sind entsprechende Infrastruktureinrichtungen wie z. B. attraktive Fuß- und Radverkehrsnetze, geeignete Fahrradabstellanlagen, weiterhin ein leistungsfähiger ÖPNV, der auch zu Zeiten geringer Nachfrage ein Angebot bereithält und alternative Mobilitätsangebote wie CarSharing.

## 1.6 Fazit

### Verkehr

Die Stadt Großröhrsdorf ist mit ihrer Lage an der Bundesautobahn A 4 gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden. Mit der Staatsstraße S 158 sowie den Kreis- und Ortsverbindungsstraßen, welche den Anschluss an die Bundesstraße B 6 und die Staatsstraße 177 gewährleisten, ist die Stadt auch regional gut angebunden.

Innerhalb der Stadt erfolgt die Bündelung des Verkehrs über die S 158, womit die Belastung durch Immissionen einhergeht. Diese wirkt sich negativ auf die künftige Entwicklung der angrenzenden Stadtbereiche aus. Der motorisierte Individualverkehr nimmt sowohl in seiner baulichen Struktur als auch in seiner Bedeutung gegenüber dem Fußgänger- und Fahrradverkehr eine größere Rolle ein. Zur Aufwertung des nicht motorisierten Verkehrs sind die dafür notwendigen Voraussetzungen wie z. B. geeignete Fahrradabstellanlagen zu schaffen.

Die Erstellung eines Verkehrswegekonzeptes sowie die darin zu regelnde Entflechtung des motorisierten/nicht motorisierten Verkehrs ist anzustreben. Neben der Neuregelung ist die Erneuerung von Straßen, Wegen und Plätzen in Teilabschnitten dringend notwendig. Vor allem die funktionell und gestalterisch mangelhaften Straßen mit angrenzenden Fußwegen bedürfen einer Instandsetzung.

### Radwegenetz

In Großröhrsdorf sind sowohl Straßen begleitende als auch touristische Radwege vorhanden, wenngleich es kein zusammenhängendes innerörtliches Radwegenetz gibt. Die Anbindung an die Nachbarkommunen ist in Teilen vorhanden und somit weiter auszubauen.

Um die umwelt- und stadtverträglichste Fortbewegungsform des Radfahrens zu fördern, ist die hierfür nötige Infrastruktur, so z. B. die Beschilderung, Fahrradabstellmöglichkeiten oder die Anbindung an Haltestellen des ÖPNV, zu entwickeln.

### ÖPNV

Die Absicherung des öffentlichen Personennahverkehrs erfolgt sowohl über regionale Busunternehmen als auch die Deutsche Bahn AG. Damit wird die Anbindung an Nachbarstädte und -gemeinden sowie an Bischofswerda, Dresden und Kamenz gewährleistet. Die Taktzeiten der S-Bahn und der Busse werden bei ganztägiger Betrachtung als zu gering angesehen, auch die Anbindung der Gewerbegebiete ist ausbaufähig. Zur weiteren wirtschaftlichen und touristischen Entwicklung Großröhrsdorfs ist ein zusätzliches, bedarfsgerechtes ÖPNV-Angebot für Senioren, Touristen und Besucher von Freizeit- und Kultureinrichtungen notwendig. Auch die Haltestellen sollten zukünftig barrierefrei gestaltet werden.



## 2 Konzeption

### 2.1 Ziele und Maßnahmen im Bereich Verkehr

Alle nachfolgend aufgeführten Ziele und Maßnahmen stellen den Stand zur Erarbeitung des Fachkonzeptes dar. Sie sind fortwährend zu überprüfen und den Entwicklungen anzupassen.

Maßnahmen aus anderen Konzeptionen, die hier nicht aufgeführt sind, haben weiterhin Bestand.

#### Allgemeine Ziele

##### 1. Erstellung einer Wander- und Radwegekonzeption

- Anbindung von Wander- und Radwegen an überregionale Wege der Nachbarkommunen (erfolgt durch den Region Westlausitz e. V.)

##### 2. Qualitative Verbesserung der Fuß- und Radwege (u. a. für den sicheren Schulweg von Kindern)

- zügiger Bau von Radwegen an überregionalen Ortsverbindungsstraßen

##### 3. Entflechtung des motorisierten/nicht motorisierten Verkehrs

- innerörtlicher Ausbau von Radwegeverbindungen abseits von der S 158

##### 4. Funktionale und gestalterische Anpassung der Straßenräume

- bedarfsgerechte Sanierung der Fahrbahnoberflächen, in Abstimmung mit Baumaßnahmen der Medienträger
- entwicklungsbezogener Ausbau des Straßennetzes
- siedlungsstrukturtypische Gestaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, (Straßenbreiten, Straßenbegleitgrün, Pflasterung der Fußwege)
- Ausbau des barrierefreien Wegesystems

##### 5. Neuordnung von fließendem und ruhendem Verkehr

- Neuordnung des fließenden und ruhenden Verkehrs im Kernbereich der Stadt
- E-Lademöglichkeiten prüfen

##### 6. Sicherung und Anpassung des Regionalverkehrs im ÖPNV (verbesserte Anbindung an Dresden und überregional bedeutsame Ziele)

- Erweiterung der derzeitigen Angebote des ÖPNVs in alle Richtungen (u. a. Gewährleistung flexibler Verbindungsmöglichkeiten)
- verbesserte verkehrliche Anbindung an Dresden
- Verbesserung der Angebote des SPNVs und des ÖPNVs besonders an den Wochenenden sowie in den Früh- und Spätstunden
- zielgruppengerechte Anpassung der ÖPNV-Versorgung (u. a. Schüler, Senioren, Touristen)

**7. Entlastungsmaßnahmen hinsichtlich des zunehmenden LKW-Verkehrs in der Stadt**

- massive Erweiterung der Parkkapazitäten für LKW an der A 4 mit den dazugehörigen Hygieneeinrichtungen
- Prüfung Verbot von LKW-Parken in den Gewerbegebieten
- Prüfung einer Umgehungsstraße zur Entlastung der S 158 über das Gewerbegebiet zur Autobahn

**Gebietsbezogene Einzelmaßnahmen**

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungszeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering
		kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
<b>Gesamtstadt</b>					
8.	bedarfsgerechter Ausbau bzw. Sanierung der Straßen, Fuß-, Rad- und Wanderwege	x	x	x	1
9.	Schaffung einer zusätzlichen Autobahnanbindung zum Gewerbegebiet Großröhrsdorf im Zuge des geplanten Ausbaus		x	x	1
10.	Bau einer Umgehungsstraße zur Entlastung der S 158 über das Gewerbegebiet zur Autobahn			x	1
11.	Prüfung Beschränkung LKW-Parken in den Gewerbegebieten	x			1
12.	Verbesserung der Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung und weitere energetische Sanierung	x			1
13.	Erstellung einer Instandsetzungs- und Prioritätenstrategie für Brücken im gesamten Stadtgebiet	x	x	x	1
14.	Prüfung der Schaffung von E-Ladestationen, insbesondere im Bereich der öffentlichen Parkplätze und Freizeiteinrichtungen, z. B. am Massenei-Bad, Klinkenplatz und Buschmühlbad	x			2
15.	Verbesserung und Erhöhung der Taktung der S-Bahnlinie Dresden-Kamenz (ganztägiger ½-Stundentakt)		x	x	2
16.	Errichtung einer Stadtbuslinie (ÖPP oder Zuschuss), v. a. für Senioren, Touristen und Besucher von Freizeit- und Kultureinrichtungen	x			1
17.	barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen	x			1
18.	innerörtlicher Ausbau von Radwegeverbindungen abseits von der S 158 (von Hauswalde bis Kleinröhrsdorf), z. B. Alte Straße, Schwarzer Weg	x	x		1
20.	Verbesserung der bestehenden öffentlichen Parkplätze	x	x	x	2
21.	Erarbeitung einer Stellplatzsatzung	x			1

- Fortsetzung -

Nr.	Maßnahmen	Umsetzungs- zeitraum			Priorität 1=hoch 2=mittel 3=gering
		kurz- fristig	mittel- fristig	lang- fristig	
<b>Großröhrsdorf</b>					
22.	Gestaltung des Parkplatzes hinter dem Rathaus	x	x		2
23.	Aufwertung des Durchgangs (u. a. Beleuchtung) zwischen der Pulsnitzer Straße/Bandweberstraße und Mühlstraße (zwischen Heimatmuseum und Wiesengrundstück)	x	x		1
24.	Schaffung Radwege: Großröhrsdorf-Seeligstadt und Großröhrsdorf-Lichtenberg, Großröhrsdorf-Rammenau	x	x	x	1
<b>Kleinröhrsdorf</b>					
25.	Ausbau des Bahnhalt punktes Kleinröhrsdorf und Anlegung eines P+R-Platzes	x			1
26.	bessere Anbindung des Bus-Netzes an die Haltepunkte der Bahnlinie (Bushaltestelle am Bahnhof)		x	x	2
27.	grundhafter Ausbau der K 9255 in der Ortsdurchfahrt Kleinröhrsdorf	x			1
28.	Beschilderung der Radwegeverbindung zwischen Kleinröhrsdorf (Lux-Oase) und dem Massenei-Bad	x			2
29.	Radweg: Abzweig von Kleinröhrsdorf nach Leppersdorf verbessern		x		2
<b>Bretinig</b>					
30.	grundhafter Ausbau der noch unbefestigten Ortsstraßen, insbesondere Karolinenstraße	x			1
31.	Schaffung Radweg: Gewerbegebiete Bretinig-Großröhrsdorf	x			1
<b>Hauswalde</b>					
32.	grundhafter Ausbau der S 56 – von Hauswalde nach Frankenthal	x	x	x	2
33.	Schaffung Radwege: Hauswalde-Rammenau		x		2

## 2.2 Auswirkungen der Konzeption auf andere Fachkonzepte

Die Umsetzung der Maßnahmen wird sich kurz- und mittelfristig auf die Situation in den anderen Fachbereichen auswirken. Bestehende Fachplanungen müssen somit regelmäßig auf sich

verändernde Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend fortgeschrieben werden.

Tabelle Q  
Auswirkungen auf andere Fachbereiche

Fachteil / Fachkonzept		Verkehr	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	Entflechtung des motorisierten/nicht motorisierten Verkehrs und verbesserte verkehrliche Anbindung durch den ÖPNV an Dresden (insbesondere durch die Bahn)	Entflechtung insbesondere auf der S 158, welche die Stadt quert; Vergrößerung der Bedeutung des nicht motorisierten Verkehrs u. a. durch Aufwertung der baulichen Strukturen; Vernetzung von Kultur- und Freizeiteinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Umwelt</li> <li>▪ Wirtschaft</li> <li>▪ Kultur und Sport</li> </ul>
2	Erhalt und Ausbau sowie angemessene Sanierung und Dimensionierung der verkehrlichen Strukturen	Ableich hinsichtlich Bedarf und Notwendigkeit; Bau- oder ggf. Rückbautätigkeit unter Einbeziehung von Entwicklungstendenzen und stadtentwicklungspolitischen Zielstellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Städtebau und Denkmalpflege</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Wirtschaft</li> <li>▪ Umwelt</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
3	Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur	Ableich hinsichtlich Bedarf und Notwendigkeit; Beachtung der zukünftigen Tendenz der steigenden Bevölkerungsentwicklung; Zielstellung der Innenentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Städtebau und Denkmalpflege</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
4	Verbindung des Zentrums mit den Gewerbegebieten	bessere Verbindung der Kernstadt mit den Gewerbegebieten Rödertalpark und Bretnig	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Städtebau und Denkmalpflege</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Wirtschaft</li> <li>▪ Umwelt</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
5	Ausbau der Reit-, Rad-, Fuß- und Wanderwege und Anbindung an das regionale Wegenetz	funktionale und gestalterische Anpassung des nicht motorisierten Verkehrs; Aufwertung von Wegebeziehungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Städtebau und Denkmalpflege</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Wirtschaft</li> <li>▪ Kultur und Sport</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>≠</li> <li>▪ Umwelt</li> </ul>
6	Gewährleistung anforderungsgerechter Angebotsstrukturen des ÖPNVs	Sicherung und Anpassung des Regionalverkehrs im ÖPNV; verbesserte Anbindung an Dresden und überregional bedeutsame Ziele; Erhalt sowie Sicherung der Angebotsqualität und -quantität; zielgruppengerechte Anpassung (für Schüler, Senioren, Touristen); Errichtung einer Stadtbuslinie	<ul style="list-style-type: none"> <li>≈</li> <li>▪ Umwelt</li> <li>▪ Wirtschaft</li> <li>▪ Bildung</li> <li>▪ Soziales</li> <li>▪ Finanzen</li> </ul>



≈ Synergien    ≠ Konflikte

## 3 Anlagen

### Anlagenübersicht

- *Übersichtskarte: Verkehrsnetz*
- *Übersichtskarte: ÖPNV*
- *Übersichtskarte: Wegenetz*

# Verkehrsnetz

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil

-  Autobahn

-  Staatsstraße

-  Kreisstraße

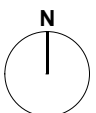
öffentliche Parkplätze (Innenstadt)

touristische Parkplätze



## Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf  
ergänzt und bearbeitet durch  
die STEG Stadtentwicklung GmbH



10539	22.04.2021 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

**die STEG**  
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN  
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN  
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de

# ÖPNV

Stadtgrenze Großröhrsdorf

Ortsteil

Bahn/S-Bahn

Regionalbus/Stadtbuss

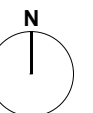
Haltestelle Bahn/S-Bahn mit Einzugsgebiet Radius 500 m

Haltestelle Regionalbus und Stadtbuss mit Einzugsgebiet Radius 300 m



## Stadt Großröhrsdorf

**Gesamtstädtisches Integriertes  
Stadtentwicklungskonzept - INSEK**





Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf  
ergänzt und bearbeitet durch  
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 m



10539	18.06.2021 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

**die STEG**  
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN  
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN  
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de

# Wegenetz

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil



## touristische Radtouren/Radrouten

-  Regionales Radwegenetz
-  Berg-und-Talroute

## Wanderwege

-  Regionales Wanderwegenetz

## Reitwege

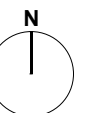
-  Fernroute
-  Regionales Reitwegenetz

Quelle: Geoportal Sachsen,  
Geoportal Landkreis Bautzen  
OpenStreetMap  
(Stand 07/2021)



# Stadt Großröhrsdorf

## Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf  
ergänzt und bearbeitet durch  
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 m

10539	09.07.2021 Behrens/Gillis
1. Änd.	
2. Änd.	

**die STEG**  
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN  
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN  
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de